Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber: d. vereinigten Rathäuser d. Stadt Wien
14. Jahrg. Wien, Samstag 5. Nov. 1904.

Bezirksvertretung. Die Vertretung des Bezirkes Meidling hielt am 3. d. M. nach dem Ausschusse Meidlingerhauptstraße 25 eine öffentliche Sitzung ab.

Gewerbegerichtswahlen. Infolge Ausscheidung von Beisitzern d. Gewerbe- und Handelsgerichtes sind aus den Berufskörpern der Unternehmer und aus jenem der Arbeiter zu wählen für das Gewerbegericht: Gruppe I (Bergwerke, Industrie und Gewerbe): je 15 Beisitzer und je 8 Ersatzmänner, Gruppe IV (Lieferungs-, Spedition- und Handelsgewerbe): je 20 Beisitzer und je 10 Ersatzmänner, Gruppe VI (Handel): je 15 Beisitzer und je 8 Ersatzmänner, für das Berufsgericht in der gemeinsamen Gruppe aus jedem der beiden Berufskörper 3 Beisitzer. Die Wahlen sind bis spätestens 15. Januar 1905 durchzuführen. Die Inhaber (Mitinhaber, Geschäftsführer, Pächter, Betriebsleiter) derjenigen Betriebe, auf welche sich die Zuständigkeit des Gewerbegerichtes erstreckt, werden aufgefordert, bis spätestens 22. d. dem Gemeindevorstande ihres Bezirkes, in Wien dem Magistrate, die zur Ausübung der Wahlrechte beider Berufskörper erforderlichen Angaben schriftlich zu erstatten, d. i. ein vollständiges Verzeichnis der am 1. November l. J. in ihren Betrieben beschäftigten männlichen u. weiblichen Arbeiter, welche das 20. Lebensjahr zurückgelegt haben (mit mindestens einmonatlicher Beschäftigung im Betriebe u. mit dem Rande der Leistungsfähigkeit). Bei Unterlassung dieser Mitteilung zieht die behördliche Bestrafung nach sich. d. Gemeinde- und dem Magistrate erstattet.

Wiener Theater-Lokalkommission. Am 1. d. M. hat der Magistratsrat Karl Schmelka, dessen Bestellung als Vertreter des Magistratsdirektors für Theater- und Musikangelegenheiten wir vor einigen Wochen gemeldet haben, wieder der Magistrats-Oberkommissär Dr. Josef Chorherr als Ersatzmann in die Wiener Theater-Lokalkommission berufen.

Zur Errichtung einer neuen Hauptgewerbeschule. Im Anschluß berichten wir bereits über einen Erlaß des Ministeriums betreffend die Errichtung einer neuen Hauptgewerbeschule im 17. Bezirk und die Erweiterung der bestehenden Hauptgewerbeschule im 10. Bezirk. In diesem vom 27. v. M. datierten Erlasse erklärt die Unterrichtsverwaltung, sie sei nicht in der Lage, das Ansuchen der Gemeinde Wien vom 8. April d. J. zu befürworten, sie aber [illegible] die in Bezug stehenden organisatorischen Vorfälle, insbesondere bezüglich der Errichtung einer neuen Hauptgewerbeschule im 17. Bezirk. Der Wunsch der von der Gemeinde vertretenen Bevölkerung, wenigstens vorläufig durch die ungesäumte Errichtung dieser Schule in Aussicht zu nehmen, veranlaßte den Gemeinderat, sich zu folgendem Beschlusse vorzulegen:

1.) vollständige unentgeltliche Beistellung des für die Schule im Anschlusse gewonnenen Lehrgebäudes in der Rosenlaingasse samt dem Hause Schönauergasse 60;

2.) die unentgeltliche Beistellung und Instandhaltung der elektrischen Beleuchtungsanlage im Schulgebäude, da nach den vom Ministerium für Kultus und Unterricht zu genehmigenden Plänen

3.) die Tragung der laufenden Kosten für die Beleuchtung und Beheizung des Schulgebäudes.

Es wurde folgender Beschluß gefaßt: „Die Gemeinde Wien verpflichtet sich, den in Aussicht genommenen Lehrplatz in der Rosenlaingasse samt dem Hause Schönauergasse 60 unentgeltlich zu übergeben. 2.) Hinsichtlich der Erweiterung der bereits bestehenden Hauptgewerbeschule im 10. Bezirk erklärt sich die Gemeinde Wien bereit, die notwendige Erweiterung jetzt nur vorläufig durch innere Einrichtung auf engem Raum durchführen und für die künftigen Bedürfnisse aufkommen.

Ausbau der städtischen Elektrizitätswerke. In der letzten Sitzung des Stadtrates legte Vizebürgermeister Dr. Geßler ein Programm für den Ausbau der städtischen Elektrizitätswerke in den Jahren 1905, 1906 und 1907 vor. Dieses legte dem Gemeinderate zur Genehmigung vorläufig einen vorgelegten generellen Vorplan u. Kostenanschlag für das im Jahre 1905 zu beginnende Vorhaben, welche eine Summe von 6,170.000 Kronen in Anspruch nehmen werden, in Aussicht zu stellen. Der Antrag wurde genehmigt.

Eröffnung des Generals Daun-Denkmals. Donnerstag den 10. d. Dreimal hoch Uhr vormittags findet die Wiederbefestigung des bisher im Schmelzer

Friedhofe eigenen Generals der Infanterie- und Ehrenpräsidenten, des Freiherrn Marquis Pommeriaye in dem von der Gemeinde Wien gewidmeten Ehrengrabe am Friedhofe unter im Wiener Zentralfriedhof statt.

Todesfall. Freitag den 4. d. starb der im 8. Bezirk Josefstädterstraße 55 wohnhafte Bürger, Tischlermeister u. Hausbesitzer Emanuel Dubrawa. Das Leichenbegängnis findet morgen (Montag) halb 3 Uhr nachmittags von Trauerhause aus statt. Die Einsegnung erfolgt in der Pfarrkirche, die Beerdigung auf dem Zentralfriedhofe.

Sitzungen im Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche am Dienstag den 8. d. früh 10 Uhr vormittags eine Plenarsitzung ab, die als Nachtsitzung in Aussicht genommen ist. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt 25 Geschäftsstücke, darunter das Referat über die Vereinigung der Gemeinde Floridsdorf und der Nachbargemeinden, dann mit der Rechtsschutz- u. Befriedigungsfrage Ein- und Abänderung einiger Bestimmungen des Wiener Gemeindestatutes. Ausschußsitzungen finden Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag zehn Uhr vormittags statt.

Oberlehrer-Installation. Heute vormittags 11 Uhr fand die Installation der neu ernannten Oberlehrerin Schulrat Walter statt. Den feierlichen Akt vollzogen der Lavantpfarrer Bischof Dr. Mayer, Konsistorialadjunkt Dr. Seilinger, die Geh. Hofräte Hofsammer, Kern u. Mangelberger, die Bezirksschulinspektoren Kundi und Jeser, der Bezirksobmann der Schule, der Vertreter der in dankenswerter Weise beteiligten Knaben-Volksschule Josef Kugler, Magistratsrat Oberlehrer Hertzl von Bezirksschulrat Brauner, Lehrkräfte aus dem Bezirk Brigittenau, wohl. Walter früher wirkte, ferner infolge der besonderen Raumnot eine außergewöhnliche Menge von Schulkindern. Die Feier fand in einem Lehrzimmer statt, das rasch, als gründlich dekoriert u. mit Blumen geschmückt war. Eingeleitet wurde die Feier mit einem Chor der Schulkinder, worauf Bezirksschulinspektor Kundi in glänzender Rede die neue Oberlehrerin in ihr neues Amt einführte. Es sprachen dann noch Geh. Hofrat, der Vorsitzende-Stellvertreter des Bezirksschulrates Dollmes, Polizeibezirksarzt Dr. Schrenk, der Obmann der Bezirksschulinspektoren Dr. Seilinger, Oberlehrer Kugler u. schließlich Geh. Rat, welche die neue Oberlehrerin versicherte, daß diese während der kurzen Zeit ihrer Tätigkeit in dem neuen Wirkungskreise sich das volle Vertrauen der Schulbehörden zu erwerben wüßte. Eine Schülerin trug mit guter Betonung ein von der Lehrerin der Anstalt Geh. Hofrat Dr. Seilinger verfaßtes Festgedicht vor. Mit Bezug, den Worten dankte Oberlehrerin Walter den Vertretungen der Behörden u. den übrigen Festgästen, richtete einen herzlichen Appell an die Schulkinder u. schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Mit der Absingung der Volkshymne endete die einfache würdige Feier.

Das Komitee über die heurige Lyra-Konferenz betreffend die Einverleibung der Vorortegemeinden folgt morgen nach.

Wiener Katholisch-Korrespondenz
5. November abds.

Zur Einverleibung der Donaugemeinden mit Wien.

Heute mittags fand im Stadtrat, sitzungssaal des neuen Rathauses unter dem Vorsitz des Bgm. Dr. Lueger ein Konferenz der Vertreter der einzubeziehenden Gde. statt. Vertreten waren die Gde. Floridsdorf, Groß-Jedlersdorf, Leopoldau, Kagran, Hadersdorf, Hirschstetten, Aspern, Lang-Enzersdorf, Stadlau, Hausdorf, Kaiserebersdorf, Breitenlee u. Groß-Enzersdorf. Von Seiten der Gde. Wien waren außer dem Bgm. Magistratsdirektor Dr. Weisskirchner, Stadtbaudirektor Berger, die Magistratsräte Scholl u. Dr. Schütz, Bauinspektor Goldemund u. Forstverwalter Zelinka anwesend.

Bgm. Dr. Lueger eröffnete die Verhandlung mit der Mitteilung über die Ergebnisse der am 2. d. im Ministerium des Innern stattgefundenen Verhandlung mit der Regierung. Er gab bekannt, daß diese gegen die unweit in Aussicht genommene Erweiterung unter der Voraussetzung keine Einwendung erhebe, daß mit den Gde., welche zur Gänze oder auch nur teilweise einbezogen werden, ein Übereinkommen getroffen werde. Seitens jener Gde., welche vollständig einbezogen werden sollen, wurden durchwegs zustimmende Erklärungen abgegeben u. die Fassung diesbezüglicher Ausschußbeschlüsse für die nächsten Tage in Aussicht gestellt. Nachdem in letzter Zeit als westliche Grenze der neuen Gemeindegebiets die westliche Einlaufgrenze des künftigen Donau-Oder-Kanals in Aussicht genommen war, müssen nun Teile der Gde. Lang-Enzersdorf, Haberdorf u. Hausdorf einbezogen werden. Die offiziellen Vertreter dieser Gde. nahmen diese Mitteilung zur Kenntnis u. verpflichteten sich, diese Angelegenheit den betreffenden Gde.-Ausschüssen vorzulegen. Ein prinzipieller Einwand gegen die Einbeziehung dieser Gemeindeteile wurde von den einzelnen Vertretern nicht erhoben.

Die Gde. Hausdorf verlangte nur als Entschädigung die Zuweisung jenes Gebietes der jetzigen Gde. Groß-Jedlersdorf, welches westlich des künftigen Donau-Oderkanals liegt. Bgm. Dr. Lueger gab die Erklärung ab, daß er dieses Verlangen beim Gemeinderat befürworten werde.

Die Gde. Groß-Enzersdorf verlangt einen Ersatz für den durch die Abtretung der Lobau verursachten Entgang von Gemeindeumlagen.

Bgm. Lauer von Leopoldau wiederholte die seinerzeit von seiner Gde. aufgestellten Forderungen, welche in folgenden Punkten gipfeln: Erbauung städt. Krankenhäuser, Kanalisation, Wasserversorgung des ländlichen Gebiets, Bau u. Belassung des Gemeindespitals. Bgm. Dr. Lueger erklärte, daß den beiden ersten Punkten nach Möglichkeit Rechnung getragen werde u. daß gegen die Forderung der übrigen Punkte kein Einspruch erhoben.

Im Zuge dieser Verhandlungen wurde ein Protokoll verfaßt, welches von sämtlichen Anwesenden gezeichnet wurde.

Die Vertreter der auswärtigen Gemeinden verpflichteten sich, über diese Angelegenheit Ausschußbeschlüsse einzuholen u. dieselben bis längstens Mittwoch den 9. d. der Gde. Wien zu übermitteln.

x

Der Flächenbrand von Wien, welcher heute abend 17800 Ha. umfaßt, wird durch diese Einbeziehung um nicht weniger als rund 940 Ha. vermehrt, dieses neue Gebiet umfaßt rund 52.000 Einwohner mit 2370 Häusern.

x

Montag findet ein Ministerium für Kultus u. Unterricht unter Vorsitz des Ministerpräsidenten statt, welches den Zweck gilt, die Frage der Statutenbestätigung in Wien, insbes. derjenigen von 17. Bez. in Ordnung zu bringen. Den Vorsitz bei dieser Besprechung führt Sektionschef Wadler v. Wolfsgrom. Die Gde. Wien ist vertreten durch Mag. Direktor Dr. Weisskirchner.

x

Für Plan der neuen Stadtbahnlinie liegt bei: die nördliche Grenze ist nunmehr vorläufig die rote Linie längs der Donau-Oder-Kanals.

Abgrenzung der Wiener Gemeindebezirke. Auf Grund der Einbeziehung von Floridsdorf soll sich nach Gelegenheit einer Änderung der Grenzbeschreibung vom Jahre 1890 größtenteils ~~durch nächst den alten Linienwall~~ ~~Jahr einschließen aus Rosenhügel ein Teil von Meiner und Döbling~~ ~~bestehenden Bezirke in einer Länge~~ von ca 300 m der Gemeinde Wien zugewiesen, ~~während gleichzeitig ein~~ ~~gleicher Bereich dem Wiener~~ Gemeindegebiet einverleibt werden ~~der Bezirksvorstehung Hietzing~~ zugewiesen, wobei die Schaffung dieses Bezirkes dadurch zu erfolgen wird, daß die Einbeziehung dieses Gebietes vorhanden. Diesen Wunsch soll ~~nun entsprochen~~ werden und der Gemeinderatsausschuß zur Regelung der Grenzen der 20 Bezirke wird sich in einer Sitzung abgehaltenen Schluß befassen, dem Gemeinderat die Genehmigung dieser Einbeziehung zu empfehlen. — Gleichzeitig wird beschlossen, auch für die durch die Einbeziehung von Floridsdorf u. die anderen Gemeinden notwendig gewordenen Abänderungen des Gemeindestatuts ~~auch die Abgrenzung der einzelnen~~ ~~Bezirke einer neuerlichen Prüfung~~ zu unterziehen, ob neuerdings die Bezirksgrenzen des Stadtbezirkes Donaustadt, der Bezirksteile Gänsehäufel, Freudenau, Stadtgut und die Nordbahnhofgasse zu belassen sind. — Zu diesem Zweck soll die bisherigen Grenzen der Bezirke einer Prüfung unterzogen werden.